

Zielgruppen in ihrer Vielfalt



**Aktivitäten und Services
der Wirtschaftsagentur Wien
im Bereich Gender und
Diversität 2017/2018**

Vorwort

„Wir leben Vielfalt und unterstützen Chancengleichheit.“ Dieses Commitment haben wir in den strategischen Leitplanken der Wirtschaftsagentur Wien abgegeben und setzen es in die Tat um. Wir sind davon überzeugt, dass die Wiener Wirtschaft davon profitiert, wenn Unternehmerinnen und Unternehmer ihre vielfältigen Lebenserfahrungen und -hintergründe nutzen, um innovative Ideen zu entwickeln und auch erfolgreich umzusetzen. Die Statistiken zeigen aber, dass es derzeit noch Ungleichheiten gibt, die verhindern, dass das volle Potenzial ausgeschöpft wird.

Deshalb beschäftigen wir uns schon seit einigen Jahren mit der Frage, wie wir unsere Zielgruppen in ihrer ganzen Vielfalt bestmöglich unterstützen können, um bestehende Benachteiligungen zu erkennen und abzubauen. Um dies zu realisieren, wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsagentur Wien

geschult zu erkennen, welche Vorurteile Entscheidungen beeinflussen und welche Möglichkeiten es gibt, durch bewusstes Handeln die Chancengleichheit zu erhöhen. Bei unseren Förderungs-, Informations-, Vernetzungs- und Infrastrukturangeboten wollen wir Anreize schaffen, um die Innovationskraft der Diversität ganz gezielt zu nutzen.

Der Report „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“, zeigt eine erste Zwischenbilanz, womit wir uns in den vergangenen Jahren beschäftigt haben und welche Maßnahmen wir bereits implementieren konnten. Gender- und Diversity Management ist für uns kein abgeschlossenes Projekt, sondern eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit unseren Zielgruppen und deren Potenzialen. Daher tauschen wir uns regelmäßig mit anderen Organisationen und Fachleuten aus, überprüfen unsere Qualitätsstandards kontinuierlich und arbeiten daran, sie weiter zu verbessern. Ich freue mich, Ihnen in diesem Report gesamthaft unsere Aktivitäten der beiden vergangenen Jahre im Diversitätsmanagement vorstellen zu dürfen.

Eva Czernohorszky

Gender- und Diversitätsbeauftragte
der Wirtschaftsagentur Wien

Inhalt



Foto: Wirtschaftsagentur Wien/David Bohmann

1 Zielgruppen in ihrer Vielfalt	4	2.15 Ideenwettbewerb „Kinder Kinder!“	20
1.1 Leitbild der Wirtschaftsagentur Wien	6	2.16 Karenz- und Teilzeitregelungen	23
1.2 Gender Mainstreaming und Diversitätsmanagement	6	2.17 Kommunikation und Marketing	23
1.3 Diversitäts-Dimensionen	7	2.18 Migrant Enterprises	24
		2.19 Monitoring	25
		2.20 Planung	25
		2.21 Qualitätsmanagement bei Veranstaltungen	26
2 Aktivitäten und Services von A-Z	8	2.22 Social Entrepreneurship	27
2.1 Ausstattung der Räumlichkeiten der Wirtschaftsagentur Wien	8	2.23 Soziale Innovationen	28
2.2 Büro Brüssel	8	2.24 Start-up Package Vienna	29
2.3 Co-Creation Lab Vienna Gender-Check	9	2.25 User Centered Design	29
2.4 CORE – Integration im Zentrum	9	2.26 Vertrauensperson	29
2.5 Diversitätsgerechtes Bauen	11	2.27 Weiterbildung	30
2.6 durchstarterinnenLAB	12	2.28 Workshops für Schülerinnen und Schüler	31
2.7 Expat Center Wien	12		
2.8 Expat Club	14	3 Diversitäts-Matrix	33
2.9 FemPower Calls	14	Alter	36
2.10 Forschungsfest	16	Ethnische Zugehörigkeit	38
2.11 Frauen Boni	17	Familienstand	40
2.12 Frauenquote im Führungsteam	18	Gender	42
2.13 Frauenservice für Gründerinnen	18	Menschen mit Behinderung	44
2.14 Gendersensibilität bei der Beurteilung von Förderprojekten	19	Soziale Herkunft	46
		Weltanschauung	48

Zielgruppen in ihrer Vielfalt

Die Initiative „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“ umfasst zahlreiche Aktivitäten im Bereich Gender und Diversität für die Wiener Wirtschaft sowie Maßnahmen, die die Wirtschaftsagentur Wien selbst betreffen.

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet für ihre Zielgruppen beispielsweise spezifische Anreizsysteme zur Förderung von Frauen mit eigenen „FemPower Calls“, das seit Jahren tätige „Frauenservice“ zur Beratung von Gründerinnen sowie die migrantische Gründungsberatung „Migrant Enterprises“. Weitere Aktivitäten umfassen unter anderem das Projekt „CORE – Integration im Zentrum“, das geflüchtete Personen bei der Unternehmensgründung unterstützt, die Technologie Awareness Aktivitäten, die Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik begeistern sollen, bis hin zu Aktivitäten der Immobilienentwicklung der Wirtschaftsagentur Wien, wo zielgerichtet Gender- und Diversitätsaspekte in Bauvorhaben berücksichtigt werden.

Die Wirtschaftsagentur Wien achtet auch auf Aktivitäten, die sie selbst betreffen, wie zum Beispiel vielfältige Karenz- und Teilzeitregelungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine ausgeglichene Frauenquote im Führungsteam oder spezifisch ausgewählte Weiterbildungsangebote im Bereich des Gender- und Diversitätsmanagements.

Insgesamt stellt dieser Report rund 30 Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien aus dem Bereich Gender und Diversität aus den Jahren 2017 bis 2018 vor und gibt einen strukturierten Überblick, in welche Stoßrichtungen die jeweiligen Maßnahmen wirken.



1 Zielgruppen in ihrer Vielfalt

1.1 Leitbild der Wirtschaftsagentur Wien

„Zielgruppen in ihrer Vielfalt“ baut auf dem Leitbild der Wirtschaftsagentur Wien auf. In diesem hat sich die Wirtschaftsagentur Wien zum Ziel gesetzt, „*Chancengleichheit aller gesellschaftlichen Gruppierungen zu erreichen*“ und bekennt sich zur Überzeugung „*dass die Wiener Wirtschaft Menschen verschiedener Herkunft und Geschlechter braucht, um sich langfristig erfolgreich entwickeln zu können.*“

Die Wirtschaftsagentur Wien setzt bei „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“ auf eine Mischung aus unterschiedlichen Maßnahmen, mit dem dahinterstehenden Grundsatz,

dass Gender und Diversität in allen Bereichen mitgedacht werden müssen, um einen umfassenden Erfolg zu erzielen. „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“ ist das Ergebnis einer seit vielen Jahren verfolgten Strategie, Services für verschiedenste Zielgruppen aus der Wiener Wirtschaft anzubieten. Die Wirtschaftsagentur Wien hinterfragt in ihrem Leistungsangebot ganz bewusst, mit welchen Förderangeboten und Dienstleistungen die verschiedensten Gesellschaftsgruppen in der Wirtschaft gestärkt werden können.

1.2 Gender Mainstreaming und Diversitätsmanagement

Diversität und Chancengleichheit haben in der Wirtschaftsagentur Wien einen hohen Stellenwert. Zahlreiche Studien belegen, dass Perspektivenvielfalt ein entscheidender Erfolgsfaktor ist und unter anderem zu besseren Entscheidungen und mehr Innovation führen kann. Aus diesem Grund verfolgt die Wirtschaftsagentur Wien seit fast 15 Jahren einen konsequenten Gender Mainstreaming Ansatz. „Gender Mainstreaming“ heißt, soziale Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern in allen Bereichen und bei allen Planungs- und Entscheidungsschritten immer bewusst wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Alle Vorhaben werden nach Möglichkeit so gestaltet, dass sie auch einen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern leisten.

Dieser Gender Mainstreaming Ansatz wurde im Jahr 2017 um weitere Aspekte von Diversität erweitert und in das Projekt „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“ überführt. Dazu wurden Strukturen aufgebaut, um ein gezieltes Diversitätsmanagement umsetzen zu können. Diversitätsmanagement bedeutet für die Wirtschaftsagentur Wien bei allen Aktivitäten und Programmen konsequent zu reflektieren, ob diese Angebote für alle Zielgruppen

der Wirtschaftsagentur Wien gleichermaßen zugänglich sind und ob die Ressourcen und Potentiale, die sich aus der Vielfalt der Wiener Wirtschaft ergeben, ausreichend genutzt werden. Dabei ist es wichtig, die Unterschiedlichkeit der Menschen wahrzunehmen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen zu lösen.

Zur Wissensaufbereitung, Koordination und Steuerung der verschiedenen Aktivitäten im Bereich Diversität und Inklusion wurde eine Steuergruppe installiert, die alle Maßnahmen koordiniert, bei der Umsetzung unterstützt und das Mainstreaming von Maßnahmen begleitet. Eine weitere wichtige Funktion der Steuergruppe umfasst die Aufgabe, Wissen aufzubereiten und einen entsprechenden Wissenstransfer zum Thema Gender und Diversität innerhalb der verschiedenen Abteilungen zu gewährleisten. Ebenfalls obliegt ihr das Reporting der umgesetzten Maßnahmen im Bericht „Zielgruppen in ihrer Vielfalt“. Gleichzeitig beschäftigt sich die Steuergruppe mit den neuesten Entwicklungen im Bereich Gender und Diversität und nimmt aktiv an einer Vielzahl von Arbeitsgruppen und Think Tanks zu diesem Thema in Wien teil.

1.3. Diversitäts-Dimensionen

2017 hat die Wirtschaftsagentur Wien relevante Diversitäts-Dimensionen für die Arbeit mit ihren Zielgruppen und für die Angebote für ihre Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter festgelegt. Hierdurch ist es möglich, zielgerichtete Aktivitäten zu planen und Schwerpunkte in der Arbeit zu setzen.



Aktivitäten und Services von A-Z

2.1 Ausstattung der Räumlichkeiten der Wirtschaftsagentur Wien

Die Räumlichkeiten der Wirtschaftsagentur Wien (Mariahilfer Straße 20, Expat Center am Schmerlingplatz und Technologiezentrum Seestadt) sind für alle Personen barrierefrei zugänglich. An allen Standorten wurde auf die barrierefreie Ausstattung besonders Wert gelegt.

Zur Unterstützung von Beratungen, bei denen die zu Beratenden Kinder mitbringen, werden Spielzeugkisten angeboten, die während des Beratungsgesprächs in den Besprechungsräumen von den Kindern zur Beschäftigung genutzt werden können.



Foto: Pixabay

2.2 Büro Brüssel

Das Büro Brüssel verfolgt das Thema Diversität und Inklusion für die Wirtschaftsagentur Wien auf europäischer Ebene. Über das Büro Brüssel wird die jährlich stattfindende Veranstaltung zum „Internationalen Frauentag“ des Wien-Hauses in Brüssel unterstützt. Zum Frauentag 2018 wurde die Veranstaltung unter das Motto

„Cities und Gender – Empowering Women in Politics and Business“ gestellt. Dazu eingeladen wurden Kooperationspartnerinnen des Wien-Hauses aus den EU-Institutionen, den Regionalbüros, verschiedenen Interessenvertretungen und anderen Organisationen.

2.3 Co-Creation Lab Vienna Gender-Check

Die Wirtschaftsagentur Wien setzt sich aktiv mit der Thematik „Co-Creation“ auseinander und hat dazu

das Co-Creation Lab Vienna entwickelt. Erfolgreiche Innovationen im Ökosystem brauchen ein konzertiertes



Foto: Pixabay

Zusammenwirken zwischen Forschungseinrichtungen, Start-ups, etablierten großen und kleinen Unternehmen und vor allem sogenannte „bridgemakers“—also Organisationen die dabei helfen, die Verbindungen (“connect the dots”) zwischen Organisationen, Lösungsansätzen und Märkten herzustellen.

Um den Aspekt von Gender und Diversität im Co-Creation Lab Vienna genauer zu betrachten, wurde im Rahmen der Innovationsstrategie der Stadt Wien „Innovatives Wien 2020“ ein Gender Check durchgeführt.

2.4 CORE – Integration im Zentrum

Das Thema Unternehmensgründung von geflüchteten Personen wird in der Stadt Wien durch das EU-kofinanzierte Projekt „CORE – Integration im Zentrum“ umgesetzt, bei dem die Wirtschaftsagentur Wien als Projektpartnerin beteiligt ist.

Weitere Partnerinnen und Partner in dem Projekt sind die Magistratsabteilung 17 (Integration und Diversität), der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (WAFF), der Fonds Soziales Wien und die Bildungsdirektion für Wien.



Foto: FSW / Romesh Phoenix

Das Hauptziel des Projektes liegt in der Integration von geflüchteten Personen ab dem ersten Tag. Dazu wurde im 15. Wiener Gemeindebezirk eine zentrale Infrastruktur für Aktivitäten für und von geflüchteten Personen errichtet. In diesem CORE-Zentrum finden auf 1200 m² verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten statt. Im Speziellen richten sich diese Aktivitäten an geflüchtete Personen, die seit dem Jahr 2015 in Österreich leben, Arabisch sprechen (bei Bedarf auch Farsi), Deutschkenntnisse haben sowie im Herkunftsland selbstständig tätig waren beziehungsweise motiviert sind, selbstständig tätig zu werden.

2 Aktivitäten und Services von A-Z

Aktivitäten im Detail:

In Heranführungsworkshops werden die wichtigsten Kenntnisse für eine wirtschaftliche Selbständigkeit in Österreich vermittelt. Dabei wurden zwei Branchenpools definiert:

Branchenpool 1 (*Gastronomie, Bäckerei/Konditorei, Tischlerei, Friseur/Friseurin*):

Organisation von Workshops für 15 bis 20 Teilnehmende (davon mind. 30 Prozent Frauen) in Arabisch (bei Bedarf in Farsi) mit einem vorgelagerten Auswahlverfahren, durchgeführt von der AGA Group. Dauer des Workshops ist



Foto: FSW / Romesh Phoenix

eine Woche. Im Workshop wird theoretisches Wissen zur Gewerbeausübung in den definierten Branchen vermittelt sowie branchenspezifische Kalkulationen für diese Gewerbe in Österreich gelehrt. Zudem gibt es Vernetzungs- und Mentoringmöglichkeiten mit Unternehmerinnen und Gründern aus diesen Bereichen.

Branchenpool 2 (*IT – Programmierung*):

Organisation von Lehrgängen für 15-20 Teilnehmende (davon mind. 30 Prozent Frauen) in Englisch (bei Bedarf in Farsi) mit einem vorgelagerten Auswahlverfahren, durchgeführt von der Organisation RefugeesCode. Dauer der

Lehrgänge ist 12 Wochen. Im Lehrgang gibt es Online- und Präsenzphasen, in denen IT-Programmierkenntnisse vermittelt werden sowie spezifische Gründungsworkshops zur Vermittlung von Gründungs-Know-how in Österreich. Dazu werden branchenspezifische Kalkulationen durchgenommen und die Vernetzung mit der Wiener Start-up Szene initiiert. In einem gezielten Speed Dating wird der Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern hergestellt.



Foto: FSW / Romesh Phoenix

Insgesamt haben 37 Personen am ersten Durchgang der CORE-Programme der Wirtschaftsagentur Wien teilgenommen (Workshops, Infoveranstaltungen und Junior Mentoring Programm mit dem ÖGV).



Foto: FSW / Romesh Phoenix

2.5 Diversitätsgerechtes Bauen

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet umfassende/unterschiedliche Services im Immobilienbereich in Wien an. Um Platz für Wiener Unternehmen zu schaffen, werden Standorte entwickelt, Spezialimmobilien errichtet, Betriebsansiedlungsgebiete erschlossen und Büroflächen angeboten. Bei der Entwicklung von Standorten werden neben den baulichen Vorschriften zur Barrierefreiheit auch immer wieder die Themen Diversität und „Genderaspekte im Bau“ berücksichtigt, diese sind zum Beispiel in das Immobilienprojekt Media Quarter Marx eingeflossen. Auch im Fall der Start-up Labs Vienna Biocenter sind Aspekte von Gendermainstreaming und Diversität – insbesondere in der Betriebsphase – berücksichtigt worden.

Media Quarter Marx:

Im Zuge der Standortentwicklung des Media Quarter Marx wurde bewusst auf die Thematisierung von „Angsträumen“ Wert gelegt. Als „Angsträume“ werden Orte bezeichnet, die ein Gefühl von Unsicherheit erzeugen, vor allem für Personen mit einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis, wie Kinder, Frauen oder ältere Personen. Deshalb ist in Bezug auf „Angsträume“ eine sensible Bauplanung wichtig. Im Media Quarter Marx wurde zum Beispiel das gesamte Leitsystem danach ausgerichtet. Vor allem in Hinsicht auf das Beleuchtungssystem sind „Angsträume“ thematisiert worden. Zusätzlich wurde die Beleuchtungsstärke in den verschiedenen Plätzen je nach Bedarf variiert. Darüber hinaus hat sich im Projektverlauf eine gute Gelegenheit ergeben, durch die Ansiedlung eines Kindergartens auch einen positiven Einfluss auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu nehmen.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / David Bohmann

Start-up Labs Vienna Biocenter:

Im Vienna Biocenter in Neu Marx werden im Zuge der Sanierung des Objektes VBC 6 (ehemaliges Gebäude der IMP Research Institute of Molecular Pathology) im dritten Obergeschoss Laborarbeitsplätze für Start-ups geschaffen. Mit der Errichtung der Start-up Labs auf 1.100 m² mit 72 Laborarbeitsplätzen und 32 Büroarbeitsplätzen wird die Wirtschaftsagentur Wien die Rahmenbedingungen für Start-ups in Wien aus dem Bereich Life Sciences durch den Ausbau eines kostengünstigen und flexiblen Labor-Angebots verbessern. Damit wird eine Angebotslücke geschlossen und Wien kann auch im internationalen Bereich als Life Sciences Standort beziehungsweise als Start-up Location die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Aus dieser Überlegung heraus wurden die Start-up Labs Ende 2017 ausgewählt, um sie im Rahmen eines studentischen Praxisprojektes (Institut für Gender- und Diversity in Organisationen der WU Wien) hinsichtlich möglicher Ansatzpunkte und Maßnahmen im Bereich Gender Mainstreaming/Frauenförderung und Internationalität näher zu beleuchten. Daraus wurden Erkenntnisse für die Betriebsphase der Start-up Labs abgeleitet.

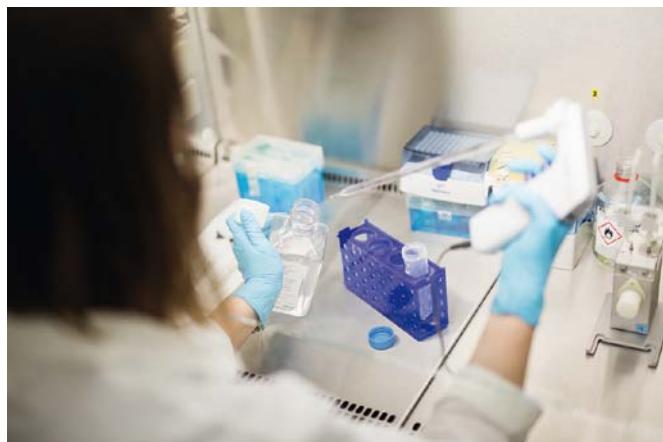


Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Klaus Vyhalek

2.6 durchstarterinnenLAB

Das durchstarterinnenLAB der Wirtschaftsagentur Wien ist ein Begleitprogramm für Gründerinnen, die eine nachhaltige, wachstumsorientierte Geschäftsidee umsetzen. Das exklusive Business-Lab richtet sich an Frauen, die eine konkrete Geschäftsidee haben und diese schon umsetzen bzw. in der Anfangsphase der Umsetzung sind. Ziel dabei ist eine aktive Begleitung von erfolgsversprechenden Ideen – sowohl auf Netzwerkebene als auch inhaltlich. Das erste durchstarterinnen-LAB startete 2018 mit 17 Frauen.



Foto: Pixabay

Ablauf des durchstarterinnenLABs:

- Die Teilnehmerinnen durchlaufen ein ca. 6-wöchiges Workshop-Programm, um ihre Idee im Detail auszuarbeiten und Skills zu schärfen.
- Nach dieser Konkretisierungsphase folgt ein Match-Making mit einer Sparring-Partnerin aus der Praxis.
- In den nächsten fünf Monaten stehen Sparring-Partnerinnen für Gespräche zur Verfügung (nach Verfügbarkeit und nach Vereinbarung).
- Neben Feedbackgesprächen mit Expertinnen der Wirtschaftsagentur Wien sorgen gezielte „Ask me Anything“-Sessions mit erfolgreichen Gründerinnen und Gründern für die fortlaufende Motivation und Inspiration.
- Nach sechs Monaten folgt eine Abschlussveranstaltung mit Projektpäsentation seitens der Teilnehmerinnen und einem Resümee der Learnings.

2.7 Expat Center Wien

Das Expat Center der Wirtschaftsagentur Wien ist die erste Anlaufstelle für hochqualifizierte internationale Fach- und Führungskräfte, sogenannte Expatriates. Im Expat Center bieten Expertinnen und Experten kostenfreie Beratung und Hilfestellung zu allen Fragen rund um den beruflichen und privaten Start in Wien. Internationale Fach- und Führungskräfte sowie ihre Familienangehörigen erhalten individuelle Beratung in 13 Sprachen zu allen Belangen des täglichen Lebens in Wien sowie Hilfe bei den ersten Schritten in der neuen Umgebung. Für Beratungen und Veranstaltungen steht ein internationales Team zur Verfügung. Im Jahr 2018 wurden 1.747 Beratungsgespräche mit Personen aus 69 Ländern geführt.

In den Räumlichkeiten des Expat Centers Wien werden im Schnitt 60 Veranstaltungen pro Jahr organisiert, darunter auch Events in Kooperation mit in Wien tätigen, internationalen Handelskammern und (Frauen-)Netzwerken.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Marlene Rahmann

Services im Überblick:

- Beratung zu den Themen Umzug, Leben und Arbeiten in Wien
- Kontaktvermittlung zu allen relevanten Institutionen und Einrichtungen der Stadt
- Information zu den Themen Niederlassung und Aufenthaltsrecht, Steuern und Versicherungen, Wohnraumsuche und Wohnen in Wien, Informationen über Banken, Versicherungen, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen und vieles mehr
- Kontaktherstellung mit erfahrenen Partnerinnen und Experten (Rechtsanwältinnen, Steuerberater)
- Regelmäßige Workshops & Events zu verschiedensten Themen, die das Leben und Arbeiten in Wien betreffen
- Zurverfügungstellung eines Expat Ratgebers mit wichtigen Informationen und Checklisten für den Umzug und Start in Wien
- Knüpfen von Kontakten und Aufbau von Netzwerken

„Remasuri“ für die internationale Community in Wien

Im Juni 2017 wurde erstmals das internationale Fest „Remasuri“ der Wirtschaftsagentur Wien veranstaltet.

Mit diesem Fest setzte sich die Wirtschaftsagentur Wien das Ziel, für den Unternehmensstandort Wien zu begeistern, ein Zeichen der Wertschätzung der Stadt Wien für die ansässigen internationalen Unternehmen zu setzen sowie den bereits in Wien unternehmerisch tätigen internationalen Menschen ein „neues“ Stück Wien als Brückenschlag zwischen Tradition und Innovation näherzubringen.

500 Gäste – von Botschaftserinnen und Wirtschaftstreibenden über Gründerinnen bis hin zu Forschern und Wirtschaftsdelegierten – spiegeln in ihrer Vielfalt das Motto von „Remasuri“ und die Vielfältigkeit des internationalen Wiens perfekt wider.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Philipp Lipiarski

2.8 Expat Club

Der Expat Club bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich mit der internationalen Community in Wien zu vernetzen, Wienerinnen und Wiener kennenzulernen und heimisch in der Stadt zu werden. Auf dem Programm stehen regelmäßige Veranstaltungen in Wien wie z. B. Kulturevents, Betriebsbesuche sowie wirtschaftsrelevante Workshops und Events.

Durch diese Aktivitäten können die Club-Mitglieder neue Kontakte knüpfen, mehr über die Wiener Kultur, Wirtschaft und Lebensart erfahren und die Hauptstadt hinter den Kulissen kennenlernen. Es sind auch Partnerinnen und Partner sowie Familienmitglieder der Expats und international interessierter Wienerinnen und Wiener dazu eingeladen. Die Mitgliedschaft im Expat Club ist kostenlos.

2.9 FemPower Calls

Die Wirtschaftsagentur Wien schreibt regelmäßig Förderwettbewerbe für Frauen in der Forschung aus. Gefördert werden Forschungsprojekte, die von Frauen geleitet werden, an deren Umsetzung Frauen substantiell mitarbeiten oder aber in denen Aspekte des Gender Mainstreamings einen zentralen Stellenwert einnehmen.

Seit 2004 wurden sechs solcher Calls durchgeführt. Im Rahmen dieser wurden bis dato 55 Projekte in einem Umfang von insgesamt 10,2 Mio. Euro unterstützt. Der sechste FemPower Call wurde im Januar 2018 ausgeschrieben und beinhaltete ein Gesamtförderbudget von rund zwei Millionen Euro. Damit wurden 9 Forschungsprojekte bis zum Wert von 500.000 Euro gefördert. Den inhaltlichen Schwerpunkt setzte dieser sechste FemPower Call auf das Themenfeld Digitalisierung und förderte Projekte, die mit Informations- und Kommunikationstechnologien betriebliche Forschung in allen Branchen betreiben.

Grund ist der noch immer geringe Frauenanteil von 13 Prozent in der betrieblichen Forschung und Entwicklung in den Informations- und Kommunikationstechnologien – auch in Österreich. Aus der Analyse der vorangegangenen branchenoffenen „Fem-Power“-Förderwettbewerbe ging hervor, dass ein karrierefördernder Katalysatoreffekt für die geförderten Frauen eintritt. Dieser Effekt soll nun speziell im Themenfeld IKT ausgelöst werden.



Foto: Pixabay

Beispiele für geförderte Projekte – Call FemPower IKT 2018:

Exomys-Augmented Humanity GmbH: Exoskelett für die industrielle Anwendung

In diesem Projekt wird die Entwicklung eines Exoskeletts für die industrielle Anwendung vorangetrieben. Das Skelett soll mittels eines smarten und leichten Designs kaum erkennbar unter der Kleidung getragen werden können. Durch einen mechanischen Aufbau und Echtzeitdatenerfassung sollen Arbeiterinnen und Arbeiter in Industrie und Logistik bei schweren und belastenden Tätigkeiten unterstützt und entlastet werden. Die Last wird dabei von den Beinen auf eine mechanische Struktur übertragen. Einer der Vorteile des Produkts ist der Erhalt der Produktivität von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (50+) sowie die Ermöglichung dieser Tätigkeiten für Menschen, die ansonsten aufgrund ihrer geringeren Muskelstärke oder körperlichen Konstitution nicht (alleine) dazu in der Lage gewesen wären.

Nun soll im vorliegenden Projekt ein Prototyp gebaut werden, der nicht nur benutzerfreundlich und intuitiv bedienbar, sondern auch gleichermaßen für Männer wie Frauen funktionieren soll. Das Erfassen und evaluieren der Daten mittels u.a. Drucksensoren hinsichtlich Funktionalität, Mensch-Maschine-Interaktion, Tragegefühl und Akzeptanz bei den Anwendenden ist dabei essenzieller Bestandteil des Projektes.

STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. (Partner: Österreichische Studiengesellschaft für Kybernetik, abgekürzt „ÖSGK“): FemDwell: Analyse & Steigerung der Verweilzeit auf User Generated Content mit Fokus auf Nutzerinnen

In diesem kooperativen Forschungsprojekt zwischen dem STANDARD und dem Österreichischen Forschungsinstitut für Artificial Intelligence werden die wichtigsten Einflussfaktoren auf die Verweilzeit auf derstandard.at untersucht, also die Dauer der Zeitspannen, die die Nutzerinnen und Nutzer auf derstandard.at verbringen. Neben den eigentlichen Zeitungsartikeln spielen dabei vor allem die Kommentare der Lesenden (User-generated Content) zunehmend eine zentrale Rolle.

Bereits jetzt betreibt der STANDARD beträchtlichen Aufwand in der Moderation der Diskussionsforen, um eine hohe Diskursqualität zu gewährleisten und dadurch die Verweilzeit zu erhöhen. In diesem Projekt werden moderne statistische Verfahren und Vorhersagemodelle dazu verwendet, die wichtigsten Zusammenhänge in diesem Kontext genauer zu verstehen und um situationsabhängige Empfehlungen für zu ergreifende Maßnahmen zu geben. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei weiblichen Posterinnen und Leserinnen, die bisher eher schwach vertreten sind.

Austrian Audio GmbH: Smart Acoustics

Das Engineering Team vom 2017 gegründeten Tech-Start-up Austrian Audio hat sich im Rahmen des Projektes „Smart Acoustics“ die Entwicklung von drei klangoptimierten Kopfhörern zum Ziel gesetzt. Aufbauend auf einem innovativen Akustikkonzept soll eine mechanische Plattform geschaffen werden, die die Entwicklung von Kopfhörern mit und ohne aktive Geräuschunterdrückung (ANC) vollkommen revolutioniert. Ziel es ist, die Teilsysteme Akustik, Mechanik und Elektronik so in dem Plattformkonzept zu integrieren, dass aktive Geräuschunterdrückung und akustische Performance Maximalwerte erreichen - unabhängig von den jeweiligen anthropometrischen Maßen und der Tragesituation des Hörers oder der Hörerin. Diese Limitierung soll mit dem innovativen und smarten Plattformkonzept der Austrian Audio GmbH aufgehoben werden.

2 Aktivitäten und Services von A-Z

2.10 Forschungsfest

Das Wiener Forschungsfest wird seit 2008 von der Wirtschaftsagentur Wien organisiert. Es lädt Kinder wie Erwachsene zum gemeinsamen Erleben und Entdecken von Wissenschaft und Forschung ein. Gemeinsam mit Wiener Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen wird einem breiten Publikum gezeigt, was und wie in Wien geforscht wird. Alle zwei Jahre gibt es eine Großveranstaltung, in den Jahren dazwischen findet das Wiener Forschungsfest als Wanderausstellung statt (Forschungsfest on Tour). Das letzte Forschungsfest wurde in der Wiener Krieau von 14. bis 16. September 2018 ausgerichtet und begeisterte über 13.000 Besucherinnen und Besucher. Bei freiem Eintritt konnten sie an über 40 Mitmach-Stationen spannende Forschungsprojekte aus der Stadt kennenlernen, Prototypen ausprobieren und die Antworten auf knifflige Forschungsfragen entdecken. Die Besucherinnen und Besucher konnten unter anderem erfahren, wie sich Roboterhaut anfühlt, wie ein Vogelschwarm zu lenken ist und mit dem selbstfahrenden Bus der Wiener Linien fahren.

Flankiert wurde das Wiener Forschungsfest 2018 von einem Schulprogramm, das eine Woche vor dem Fest so-

wie zwei Wochen danach angeboten wurde. 2.137 Kinder und Jugendliche haben daran teilgenommen.

Der Wirtschaftsagentur Wien will Mädchen für Forschung und Entwicklung begeistern. Beim Wiener Forschungsfest wird darauf geachtet, dass Frauen, die in Wien an innovativen Produkten und Geschäftsideen arbeiten, Forschungsprojekte präsentieren und somit für Mädchen als Ansprechpartnerinnen und Role Models agieren. Zusätzlich ist es der Wirtschaftsagentur Wien wichtig, dass Explainerinnen und Explainer mit verschiedenen Sprachkenntnissen und mit Migrationshintergrund beim Wiener Forschungsfest unterstützend tätig sind.

Das Thema Soziale Herkunft wird beim Forschungsfest mit hoher Sensibilität behandelt. Speziell das Forschungsfest on Tour findet an Orten in Wien statt, in denen oftmals keine räumliche wie soziale Nähe zu Wissenschaft und Forschung besteht. So fand zum Beispiel das Forschungsfest on Tour schon in Wiener Einkaufszentren statt.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Tirza

2.11 Frauen Boni

Projekte aus diversen Förderprogrammen und dem Content Vienna erhalten einen finanziellen Bonus zusätzlich zur Fördersumme beziehungsweise zur Produktionsunterstützung, wenn das Projekt inhaltlich von einer Frau geleitet wird. Mit dem Frauen Bonus setzt die Wirtschaftsagentur Wien einen Anreiz, um Frauen verantwortungsvolle Positionen in der betrieblichen Forschung und Entwicklung beziehungsweise in der Kreativwirtschaft zu übertragen.

Im Jahr 2018 haben 52 geförderte Projekte (ohne Content Vienna) einen Frauen Bonus bewilligt bekommen, insgesamt wurden zusätzliche 244.000 Euro an diese von Frauen geleiteten Projekte zugesagt. Das sind rund 33 Prozent der in diesem Jahr geförderten 176 Projekten, in denen Frauen Boni bei Förderprogrammen potenziell vergeben werden konnten. Die Gesamtfördersumme (ohne Content Vienna) für diese Projekte betrug 18,3 Millionen Euro.



Foto: Pixabay

Mit Content Vienna unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien Medien- und Kreativschaffende im Digitalbereich bei der Entwicklung von Projekten. Bis zum Jahr 2014 wurden beim Content Vienna sogenannte FemPower Sonderpreise vergeben. Seit 2015 gibt es den sogenannten Frauen Bonus, der zusätzlich „on top“ ausgeschüttet wird. Beim Content Vienna werden insgesamt fünfmal 10.000 Euro Produktionsunterstützung für in Entwicklung befindliche Projekte aus

den Themengebieten Games und Virtual Reality über Animation bis zu Wearables vergeben. Damit bekommen aufstrebende Kreativschaffende und junge Unternehmen die Chance, ihre Projekte weiterzuentwickeln. Im Jahr 2018 zeichnete die Fach-Jury fünf Projekte mit insgesamt 50.000 Euro aus über 80 Einreichungen aus. Der Frauen Bonus von jeweils 1.000 Euro wurde in dieser Ausgabe an alle prämierten Projekte vergeben.

Höhe der Frauen Boni in den verschiedenen Förderprogrammen und Awards:

- Forschung: 10.000 Euro
- Innovation: 5.000 Euro
- Sachgüter: 5.000 Euro
- creative_project: 5.000 Euro
- creative-pioneer: 2.000 Euro
- creative_to market: 2.000 Euro
- Internationalisierung Fokus: 2.000 Euro
- Nahversorgung Fokus: 2.000 Euro
- Content Vienna: 1.000 Euro

Beispiele für Projekte mit Frauen Bonus:

Content Vienna 2018:

AncientGame GmbH: Value App

Die Value App ist ein GPS basiertes, geolokalisier-tes Smartphone-Game zum Thema Nachhaltigkeit und Bäume-Pflanzen. Value ist der ideale Begleiter für einen bewussteren Lebensstil, bei dem Einkaufen und Natur in der Stadt zum magischen Erlebnis werden soll. Mit der interaktiven GPS-basierten Karte entdeckt man spielerisch nachhaltige Onlineshops und naturbewusste Konsumalternativen sowie grüne Plätze und Parks in der eigenen Umgebung. Mit dem eigenen Spielfortschritt werden in Kooperation mit der Stiftung Plant-For-The-Planet echte Bäume zur Bekämpfung der globalen CO2-Krise gepflanzt.

Förderprogramm Internationalisierung Fokus:

LIM Cosmetics GmbH: Less is More - Markteintritt USA

Less is More (LIM Cosmetics GmbH) ist ein österreichisches Unternehmen, das seit 2007 am Markt professionelle, zertifizierte Bio-Haarpflege anbietet. Less is More ist eine bereits weltweit etablierte Nischen-Marke mit klarer Premium-Positionierung, die nun die Chance wahrnimmt, in den US-amerikanischen Markt - als weltweit größten Naturkosmetikmarkt - im B2B-Bereich einzutreten. Generelle Markttrends, zahlrei-

che steigende Interessenten (Kunden-)anfragen, großes mediales Interesse namhafter US-amerikanischer Magazine und Plattformen, die bereits derzeitige Belieferung auf B2C-Ebene via eigenem Less is More-Webshop in die USA, sowie der laufende Markenschutzprozess für die USA bieten ideale Voraussetzungen, um den bisherigen internationalen Erfolgskurs weiter zu gehen.

2.12 Frauenquote im Führungsteam

Bei insgesamt 152 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wirtschaftsagentur Wien im Jahr 2018 (133 Vollzeitäquivalente) gab es eine Frauen-Männer Quote von 62:38 Prozent. Die Wirtschaftsagentur Wien legt bei

ihren Führungskräften Wert auf eine Ausgewogenheit der Geschlechter. Die Quote der Frauen in Führungspositionen liegt bei 50 Prozent.

2.13 Frauenservice für Gründerinnen

Eine eigene Anlaufstelle für Frauen unterstützt diese dabei, ihre Geschäftsideen erfolgreich umzusetzen. Das in Wien einzigartige Angebot reicht von der individuellen Erstberatung über Hilfe bei der Erstellung von Unternehmensstrategien bis zur kompetenten Beratung

über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für das geplante Projekt. Durch die gezielte Ansprache haben bereits mehr als 4.500 Frauen dieses spezifische Angebot genutzt und vom Netzwerk mit vielen Kooperationspartnerinnen profitiert.

Insgesamt haben 160 Frauen im Jahr 2018 spezifische Beratungsgespräche (Orientierungsgespräche) zur Gründung in Anspruch genommen. 93 Frauen haben zur Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee ein individuelles Gründungs-, Finanzierungs-, Wachstums- bzw. Expansionscoaching erhalten.

Das Frauenservice der Wirtschaftsagentur Wien organisierte 2018 zehn frauenspezifische Workshops für Gründerinnen. Bei der Start-up Academy (kostenlose Ganztagsworkshops rund um das Thema Unternehmensgründung) waren von den insgesamt 1.864 Teilnehmenden im Jahr 2018 1.149 weiblich.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Marko Mestrovic

Zur Unterstützung von Frauen in der IKT Branche wurde im September 2017 ein Business Breakfast zum Thema „Frauen und IT“ veranstaltet. Mit dieser Netzwerkveranstaltung wurde ein motivierendes Zeichen für einen höheren Frauenanteil im Digitalbereich gesetzt.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Marko Mestrovic

2.14 Gendersensibilität bei der Beurteilung von Förderprojekten

Die Wirtschaftsagentur Wien fördert die Wiener Wirtschaft jährlich mit unterschiedlichsten Programmen in allen Branchen und Technologiefeldern. Alle Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien werden im Wettbewerbsverfahren vergeben. Bei der Bewertung von Projekten wird unter anderem berücksichtigt, ob ein Projekt die Gleichstellung von Frauen und Männern unterstützt. Projekte, die positive Gleichstellungseffekte erwarten lassen, erhalten zusätzliche Punkte in der Bewertung und haben dadurch einen Vorteil im Wettbewerb mit anderen Projekten.

Bei der Vergabe von Förderungen wird zudem auf eine Ausgewogenheit der Geschlechter bei der Juryzusammensetzung geachtet. Die Wirtschaftsagentur Wien ist zum Beispiel im EU-Projekt GEECCO „Gender

Equality in Engineering through Communication and Commitment“ als Mitglied der Observer Group vertreten und nahm am Workshop von Innovatives Wien2020 zum Thema „Gender in Jurys, Beiräten, Gremien“ teil. Die Jury bei Forschungsförderungsprojekten ist zudem international besetzt. Bei der Vergabe von Förderungen werden selbstverständlich auch die Vorgaben des Wiener Antidiskriminierungsgesetzes berücksichtigt.

Zur Qualitätssteigerung der Juryentscheidungen ist die Wirtschaftsagentur Wien auch um einen Know-How Aufbau im Bereich Geschlechtergerechtigkeit bemüht. In einem internen Projekt wird daran gearbeitet, den Förderprozess zu evaluieren und zu verbessern und mehr Frauen für Förderungen zu interessieren.



Foto: Pixabay

2.15 Ideenwettbewerb „Kinder Kinder!“

Die Wirtschaftsagentur Wien führte 2017 den international ausgerichteten Ideenwettbewerb „Kinder, Kinder! Neue Design-Ideen zum Stadtleben aus Kindersicht“ durch. Kreative, Produzierende und Herstellende wurden eingeladen, neue Konzepte, Strategien, Produkte und Services einzureichen, die ausgehend von den Erfahrungswelten von Kindern Lösungen zu folgenden Fragen anbieten:

- Wie kann Verantwortung und Engagement gemeinsam getragen werden?
- In welcher Form kann Wissen geteilt und ein gutes Miteinander ermöglicht werden?
- Wie können die Rechte von Kinder geschützt werden, damit der Alltag von Kindern die Stadt jetzt und in Zukunft bereichert wird?

Generell orientierten sich die Themenfelder des Ideenwettbewerbs „Kinder, Kinder!“ an den alltäglichen Situationen, denen ein kleiner Mensch oder ein Erwachsener mit Kind-Bezug begegnen kann. Überall dort, wo Kinder ihre Welt erfahren und sie sich aneignen – draußen in der Stadt oder zuhause, im Spiel, in der Begegnung und im Selber-Tun – waren Einreichungen zum Ideenwettbewerb gefragt. Der Wettbewerb war auch für alle jene Beiträge offen, in denen Menschen unterstützt wurden, die Stadt als Ort für Kinder mitzugestalten. Alle Einreichungen wurden von einer Fachjury bewertet und zusätzlich konnte das Publikum mit abstimmen. Die Gewinnerin und der Gewinner des öffentlichen Online-Votings wurden gemeinsam mit den Ausgezeichneten der Fachjury präsentiert. Zu gewinnen gab es insgesamt 16.000 Euro.

Creators Lab zum Ideenwettbewerb:

Das Creators Lab 2017 setzte in Anlehnung an den Ideenwettbewerb „Kinder, Kinder!“ im Rahmen von urbanize! einen thematischen Schwerpunkt und untersuchte, inwiefern Design zur Selbständigkeit und Selbstermächtigung von Kindern im Stadtraum beitragen kann. Die Teilnehmenden des Creators Lab setzten sich zu einem Teil aus den Gewinnerinnen und Gewinnern des Ideenwettbewerbs sowie aus Einreichenden, die im Rahmen der Jurysitzung aufgrund von überzeugenden Lösungsansätzen und Konzepten ausgewählt wurden, zusammen.

Gewinnerinnen und Gewinner:

Erster Platz:

REMAKE Wohnstraße

„REMAKE Wohnstraße“ erklärt den Fahrbahnbereich zur Spielzone und fördert damit die für die kindliche Entwicklung so wesentliche Erfahrung von selbstorganisierter Freizeitgestaltung, die vor allem Stadtkindern vielfach verwehrt bleibt. Mit der gestalterischen Umsetzung die an die Zeichensprache aus dem Verkehrsalltag sowie an kindliche Symbolwelten anknüpft regt REMAKE Wohnstraße zur phantasievollen Nutzung an, signalisiert motorisierten Verkehrsteilnehmenden jedoch auch, dass hier etwas Anderes als Verkehr stattfindet.

Das Projekt wurde bereits im Herbst 2018 mit Unterstützung der Bezirksvorstehung im 15. Wiener Gemeindebezirk umgesetzt.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Klaus Vyhalek

Zweiter Platz & Publikumspreis:

Radspielplatz Wien

Radspielplatz Wien soll Kinder und Jugendliche auf das Radfahren als Selbstverständlichkeit einstimmen. Die gestalterische Umsetzung nimmt dabei auf reale Gegebenheiten des Fahrradalltags Bezug, bereitet u.a. auf unterschiedlichste „Stolpersteine“ im Verkehrsgetriebe vor. Darüber hinaus schafft das Projekt eine Alternative zu bestehenden Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche in Städten.

Das Projekt „Radspielplatz Wien“ steht kurz vor der Umsetzung im 22. Bezirk.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Klaus Vyhalek

Dritter Platz:

#stadtsache

Die crossmediale Anwendung #stadtsache sieht die Stadt aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen. Die App baut auf dem Input ihrer User auf, lädt die junge Generation dazu ein, den eigenen Alltag zu kommentieren und schafft somit ein erhöhtes Bewusstsein für die Dinge und Vorkommnisse in unmittelbarer Umgebung. #stadtsache enthält eine breite Palette an Themen – von Freizeitangeboten bis hin zu Informationen über Gefahren in der Stadt. Die benutzerfreundliche App kann von Privatpersonen ebenso sinnvoll genutzt werden wie von öffentlichen Einrichtungen wie Schulen.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Klaus Vyhalek

2.16 Karenz- und Teilzeitregelungen

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsagentur Wien sind geschlechterunabhängige Karenzzeiten möglich. Es werden auch individuelle Teilzeitmodelle für Eltern angeboten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind und je nach Vereinbarung in Anspruch genommen werden können.

In Mutterkarenz gehen und arbeiten:

Wie lange die Auszeit zur Betreuung der Neugeborenen dauern soll, ist die persönliche Entscheidung der Arbeitnehmerin. Die Wirtschaftsagentur Wien ermöglicht jeden Zeitraum innerhalb des gesetzlichen Rahmens (derzeit: acht Wochen bis zwei Jahre). Viele Mitarbeiterinnen möchten gerne mit dem Job und der Firma verbunden bleiben. Eine Mitarbeit auf geringfügiger Basis auch während der Karenzzeit wird von der Wirtschaftsagentur - sofern es die Tätigkeit erlaubt - unterstützt.

In Väterkarenz gehen:

Die Wirtschaftsagentur unterstützt von Beginn an die Väterkarenz. Als Arbeitgeberin steht die Gleichstellung von Mann und Frau im beruflichen Alltag außer Frage, so dass die Ermöglichung einer Karenzierung der Mitarbeiter aufgrund von Kinderbetreuungsaufgaben die logische Konsequenz ist.

In (Eltern)Teilzeit arbeiten:

In der Wirtschaftsagentur Wien gibt es mehr als 30 Teilzeit-Modelle, die sich hinsichtlich Ausmaß und Lage

der Arbeitszeit individuell unterscheiden. Jede Fünfte bzw. jeder Fünfte arbeitet Teilzeit (Männer 14 Prozent, Frauen 32 Prozent). Es werden keine fixen „Pakete“ vorgegeben, sondern es wird mit jeder Mitarbeiterin bzw. jedem Mitarbeiter ein individuell abgestimmtes Modell vereinbart. Zumeist geht es um die Sicherstellung der Kinderbetreuung, aber auch um die Übernahme von Pflegeaufgaben oder in der Privatsphäre der Person gelegene Interessen wie zum Beispiel Erkrankung, Absolvieren eines Studiums etc., die eine Reduktion der Arbeitszeit notwendig machen. Die Wirtschaftsagentur bekennt sich zu Führungsverantwortung in Teilzeit. Insgesamt arbeiten 25 Prozent der Führungskräfte in Teilzeit. Daher gibt es auf Ebene der Abteilungsleitungen eine Teilzeitquote von 16 Prozent. Die Teilzeitquote bei Teamleitungen beträgt 31 Prozent.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Klaus Vyhalek

2.17 Kommunikation und Marketing

Die Wirtschaftsagentur Wien verwendet in allen ihren Texten – von der Website über die Social Media Aktivitäten bis hin zu den Drucksorten – eine geschlechtergerechte Sprache. Auch beim Bildmaterial liegt der Fokus

auf der geschlechtergerechten Darstellung. Die Website der Wirtschaftsagentur Wien ist durchgängig Deutsch und Englisch. Die meisten Drucksorten werden mehrsprachig angeboten.

2.18 Migrant Enterprises

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet Unternehmerinnen und Unternehmern mit Migrationshintergrund verschiedene Services in ihren Muttersprachen an.

Für Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund gibt es Unterstützung in ihrer jeweiligen Muttersprache mit dem kostenlosen Gründungscoaching und Finanzierungscoaching sowie

mit mehrsprachigen, kostenlosen Workshops. Start-ups, Gründerinnen und Jungunternehmer erhalten gezielte, individuelle und kostenlose Angebote. Diese Serviceleistungen gibt es neben Deutsch mittlerweile in 16 Sprachen, die von Englisch über Spanisch bis zu Arabisch und Farsi reichen.



Fotos: FSW / Romesh Phoenix

Angebotene Sprachen:

- | | |
|---------------|---------------|
| – Englisch | – Rumänisch |
| – Bosnisch | – Russisch |
| – Kroatisch | – Bulgarisch |
| – Serbisch | – Ungarisch |
| – Slowakisch | – Spanisch |
| – Tschechisch | – Französisch |
| – Türkisch | – Farsi |
| – Polnisch | – Arabisch |

Services:

- | | |
|---|---|
| – Kostenloses Gründungs-, Finanzierungs- und Expansionscoaching | – Kontaktstelle zu flexibel anmietbaren Büros |
| – Kostenlose zweisprachige Gründungsworkshops | – Informationen zu Serviceleistungen der Stadt Wien |
| – Informationen zu Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien | – Beratung beim Umgang mit Behörden und Ämtern |

Insgesamt wurden im Jahr 2018 im Rahmen der Start-up Services der Wirtschaftsagentur Wien 974 Menschen zu Themen der Unternehmensgründung beraten. Davon wurden mit 457 Menschen aus 62 verschiedenen Herkunftsländern Orientierungsgespräche für Migrant Enterprises geführt. Diese Herkunftsländer waren ins-



Fotos: FSW / Romesh Phoenix

besondere Syrien, Serbien, Iran, Bosnien und Herzegowina, Irak, Ungarn, Afghanistan, Russland, Türkei, sowie

Rumänien, Ägypten, Polen, Ukraine, Kroatien und viele mehr. Aus diesen Orientierungsgesprächen resultierten im Jahr 2018 128 Gründungs- bzw. Finanzierungscoachings, sowohl in den jeweiligen Muttersprachen als auch auf Deutsch.

Um Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund noch besser zu fördern und zu erreichen, gibt es seit Herbst 2013 eine Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen (VHS). Die kostenlosen Gründungsworkshops in 16 Fremdsprachen wurden in diversen VHS-Häusern durchgeführt. Ab 2019 werden diese in das bestehende Kursangebot der VHS Rudolfsheim-Fünfhaus integriert.

Um die vielen, verschiedenen Zielgruppen untereinander zu vernetzen und über das Angebot zu informieren, werden unterschiedliche Kooperationen (Teilnahme an größeren Zielgruppenveranstaltungen) eingegangen und Veranstaltungsformate (Community Talks und Business Frühstücke z.B. für Unternehmerinnen & Unternehmer mit Fluchterfahrung im November 2018) durchgeführt.

2.19 Monitoring

Im Rahmen des laufenden Monitorings über die Zielgruppen und die Leistungen der Wirtschaftsagentur Wien werden nach Möglichkeit alle Daten genderspezifisch erfasst. Eine Datenerfassung bezüglich Sprache und Ort bzw. Betriebsstandort ist ebenfalls bei Beratungen und Veranstaltungen möglich.

Im Jahr 2017 wurden die Leistungen der Abteilung Technologie Services analysiert. Bei dieser Analyse wurden Daten bezüglich Geschlecht erhoben. Der Anteil der erreichten Frauen der Abteilung Technologie Services in den Jahren 2015 bis 2017 lag bei 22 Prozent und

damit über dem durchschnittlichen Frauenanteil laut Forschungs- und Entwicklungserhebung der Statistik Austria (16 Prozent).

2018 wurden im Zuge eines großen Monitoring-Prozesses die Services der Abteilung Start-up Services evaluiert. Bei dieser Erhebung wurde eine ausgeglichene Verteilung ersichtlich, Frauen sowie Männer nehmen jeweils zu 50 Prozent die Services in Anspruch. Bei den angebotenen Beratungsgesprächen, Coachings und Workshops für Gründerinnen und Gründer wird vor allem letzteres sehr stark von Frauen genutzt.

2.20 Planung

Seit dem Jahr 2018 werden in den Planungsprozessen der verschiedenen Abteilungen der Wirtschaftsagentur Wien Aktivitäten für Diversität und Inklusion gezielt nachgefragt. Im Sinne von Gender Mainstreaming und

Diversitätsmanagement ist in der Jahresplanung das Thema Diversität als eigener Punkt vertreten, mit dem Zweck, gezielte Maßnahmen in den jeweiligen Abteilungen zu setzen.

2.21 Qualitätsmanagement bei Veranstaltungen

Die Wirtschaftsagentur Wien organisiert – in vielen Fällen gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern – Veranstaltungen, die eine Vernetzung von Wiener Unternehmen untereinander sowie mit potentiellen Entwicklungspartnerinnen und Pilotkunden ermöglichen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 485 Veranstaltungen abgehalten, 112 davon fanden am Standort der Wirtschaftsagentur Wien in der Mariahilfer Straße 20 statt.

Sowohl bei der Auswahl der Vortragenden als auch bei der Einladungspolitik wird darauf geachtet, Frauen und Männer gleichermaßen anzusprechen. Die Wirtschaftsagentur Wien verfolgt den Ansatz, dass ein divers zusammengesetztes Podium sich im

Publikum widerspiegelt. Ist die Wirtschaftsagentur Wien Kooperationspartnerin bei Veranstaltungen, dann wird auch hier darauf geachtet, dass die Veranstaltung ein divers zusammengesetztes Podium bietet.

Im Zuge eines Praxisprojektes mit dem Institut für Gender und Diversität in Organisationen der Wirtschaftsuniversität Wien wurde im Herbst 2017 die Fragestellung erarbeitet, wie Veranstaltungen der Wirtschaftsagentur Wien gender- und diversitätsgerechter gestaltet werden können. Die Studierenden habe sich hier vor allem mit der Genderquote bei Veranstaltungen der Wirtschaftsagentur Wien beschäftigt. Als Ergebnis wurde eine Checkliste präsentiert, die die Organisation



Foto: VIENNA DESIGN WEEK / Kollektiv Fischka Gregor Buchhaus

von Veranstaltungen in Bezug auf Gender und Diversität erleichtern soll. Diese Checkliste wurde von der Wirtschaftsagentur Wien anhand von statistischen Daten überarbeitet und um weitere Dimensionen von Diversität ergänzt. Sie dient nun als Grundlage für die Organisation von Veranstaltungen der Wirtschaftsagentur Wien.

Beispiele für divers besetzte Podien:

Symposium Digitale Realitäten:

Beim Symposium Digitale Realitäten im April 2018 sprachen internationale Expertinnen und Experten über die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten, Chancen und Herausforderungen von Augmented und Virtual Reality in den Creative Industries. Bei diesem Event der Wirtschaftsagentur Wien waren drei von vier Keynote Speakerinnen Frauen und die Hälfte der Vortragenden weiblich.

Smart City Forum – Produktion in der Stadt:

Das Smart City Wien Forum „Produktion in der Stadt“ fand im März 2017 im Wiener Rathaus statt und widmete sich der Bedeutung und der Veränderung der Industrie in der Stadt. Das Ziel war es, zu einem sehr stark männ-



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Klaus Vyhalek

lich dominierten Thema ein ausgewogenes Podium zu schaffen. Die Keynote wurde weiblich besetzt und in der Podiumsdiskussion waren ebenfalls mehr als 50 Prozent Frauen vertreten.

2.22 Social Entrepreneurship

Das Thema Social Entrepreneurship (Soziales Unternehmertum) wurde in den letzten drei Jahren von der Wirtschaftsagentur Wien intensiv behandelt. Dazu gab es jeweils eigene Social Entrepreneurship Calls, Social Entrepreneurship Boni zur Förderung von neuen Projekten mit sozialem Impact und einen Bewertungsbonus im Förderprogramm Dienstleistung. Zusätzlich kam es zu einer Aufarbeitung des Themas im Zuge eines White Papers. Die Wirtschaftsagentur Wien arbeitet ebenfalls mit verschiedenen Netzwerken zum Thema Social Entrepreneurship zusammen.

Die folgenden Punkte enthalten die Indikatoren dafür, ob Unternehmen im Rahmen des Schwerpunkts der Wirtschaftsagentur Wien dem Bereich Social Entrepreneurship zugeordnet werden können:

- Soziale Herausforderungen nachhaltig zu lösen ist ein wichtiges Ziel des Unternehmens

- Unternehmerisches Handeln wird zum Erreichen der Ziele angewandt
- Eine verantwortungsvolle und transparente Vorgehensweise sind Teil der Unternehmensphilosophie
- Innovative Lösungsansätze sind der Strategie zum Erreichen der Ziele immanent

Es können beispielhaft folgende Bereiche genannt werden, für die Social Entrepreneure Lösungen schaffen: Armut, soziale Ausgrenzung, alternde Gesellschaften, Jugendarbeitslosigkeit, Gleichstellung, Klimawandel, Migration, soziale Konflikte, fehlende Demokratisierung, Sicherung der Sozialsysteme, Nachbarschaft, Versorgung, Abfallvermeidung, und andere.

Die Wirtschaftsagentur Wien führte zwei Social Entrepreneurship Calls durch. Im Jahr 2015 wurde ein Call für die Kreativwirtschaft umgesetzt und im Jahr 2017 ein Call im Bereich innovative Dienstleistungen.

Social Entrepreneurship Vienna 2017:

Unter dem Titel „Call Social Entrepreneurship Vienna 2017“ wurde ein Förderwettbewerb zum Thema Social Business durchgeführt. Das Ziel war es, innovative Produkte, Dienstleistungen oder Prozessoptimierungen auf diesem Gebiet zu unterstützen und so alternative Geschäftsmodelle beziehungsweise Wirtschaftsmöglichkeiten aufzuzeigen. Insgesamt wurden 15 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 1 Million Euro gefördert. Von der Jury wurden neben der Förderung auch Preisgelder in Gesamthöhe von 15.000

Euro vergeben. Diese stellten nach Meinung der Jury die außergewöhnlichsten Leistungen auf diesem Gebiet innerhalb der Einreichungen dar.

Social Entrepreneurship Boni und Bewertungs-Bonus:

Von 2015 und 2017 gab es einen speziellen Social Entrepreneurship Bonus im Förderprogramm Dienstleistung. Dabei wurde ein monetärer Bonus in Höhe von 15.000 Euro pro Förderprojekt zusätzlich zur anerkannten Fördersumme ausgezahlt, wenn das Projekt dem Bereich Social Entrepreneurship zuordenbar war. Ebenfalls gab es einen Bewertungs-Bonus in den Förderprogrammen Innovation, Sachgüterproduktion und Nahversorgung, das heißt Projekte aus dem Social Entrepreneurship Bereich erhielten in der Jurybewertung zusätzliche Punkte.

2.23 Soziale Innovationen

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Entwicklungen, die eine technologische Lösung für gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit bieten. Dies sind zum Beispiel Entwicklungen, die das selbstbestimmte Leben älterer Personen unterstützen (AAL – Active and Assisted Living), einfache, kostengünstige Lösungen vor allem für Schwellen- und Entwicklungsländer bieten (Frugale Innovationen), Services für Personen mit körperlichen oder mentalen Beeinträchtigungen umsetzen (zum Beispiel Technologien für blinde Menschen und gehörlose Menschen) oder Lösungen die den Umweltschutz unterstützen.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Tirza



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Tirza

Diese sozialen Innovationen werden von der Wirtschaftsagentur Wien auf ihrer **Technologieplattform** vorgestellt und Produkte und Services von Wiener Unternehmen bei Veranstaltungen (wie zum Beispiel bei den Business Treffs Social Tech im Juli 2018 und Technologien für blinde Menschen im Oktober 2017) und Messen sichtbar gemacht.

2.24 Start-up Package Vienna

Mit dem Start-up Package Vienna ermöglicht die Wirtschaftsagentur Wien internationalen Start-ups den zweimonatigen Aufenthalt in Wien. Damit wird die Stadt Wien als Start-up City international bekannt gemacht und der Austausch zwischen der Wiener und der internationalen Start-up Szene gefördert.

Ziel bei der Auswahl der internationalen Start-ups ist eine Frauenquote von 30 Prozent. 2018 profitierten Vertreterinnen und Vertreter von 20 ausgewählten internationalen Start-ups von diesem zweimonatigen Aufenthalt in Wien. Dabei waren acht von 20 Teilnehmenden weiblich.

2.25 User Centered Design

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Unternehmen in der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern mitzudenken, die durch deren unterschiedliche Lebenslagen, also Kategorien wie zum Beispiel Alter, Ausbildung, soziale Herkunft, Familienstand etc., bedingt sind.

Dass die methodische Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen zu einer bedarfsgerechteren Produktentwicklung und häufig auch zu radikaler Innovation führt, ist unbestritten und zeigt sich auch im internationalen Standard, in dessen Rahmen zunehmend iterative Ansätze und Aspekte wie Lean Management, UX, Prototyping, Scrum, agiles Projektmanagement, Design Thinking auf den Plan treten.

Die Wirtschaftsagentur Wien informiert über entsprechende Ansätze und Methoden und hilft bei der Implementierung z. B. durch die Vernetzung zu entsprechenden Expertinnen und Experten.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Klaus Vyhalek

2.26 Vertrauensperson

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet qualifizierte und anonyme Beratung bei Diskriminierungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Beratung wird von der Arbeitspsychologin der Wirtschaftsagentur Wien durch-

geführt. Dadurch gibt es die Möglichkeit, sich bei Problemen im Arbeitsumfeld (zum Beispiel Mobbing, sexuelle Belästigung etc.) vertrauensvoll an eine Expertin zu wenden.

2.27 Weiterbildung

Da die Zielgruppen der Wirtschaftsagentur Wien in den Beratungen sehr divers sind, ist es von besonderer Wichtigkeit, dass es eine Qualitätssicherung in den angebotenen Beratungsservices gibt. Aus diesem Grund werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem gezielten Gender- und Diversitäts-Training qualifiziert. In diesem zweitägigen Training werden Theorie und Praxis zu Diversität und Inklusion vermittelt, unbewusste Vorurteile reflektiert und die eigene Wahrnehmungs-, Konfliktlösungs- und Entscheidungsfähigkeit gestärkt.

Das Training umfasst:

- den Erwerb und die Erweiterung von Gender- und Diversitäts-Kompetenz im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen (intern) sowie in der Beratung der Zielgruppen (extern)
- das Erkennen von Diskriminierungsstrukturen und welche Rolle die eigenen Werte, Normen und Einstellungen spielen
- das Erkennen von Handlungsfeldern im beruflichen Alltag
- die Erweiterung der persönlichen Toolbox: für das Führen von und Arbeiten in diversen Teams, für interkulturelles Arbeiten, für das Beraten von diversen Zielgruppen und für die Konfliktlösung



2.28 Workshops für Schülerinnen und Schüler

Mit Technologie Awareness Aktivitäten erhöht die Wirtschaftsagentur Wien die Sichtbarkeit von Innovationstreiberinnen und -treibern und fördert die Begeisterung von Jugendlichen und Kindern für Naturwissenschaften und Technik und damit den ArbeitskräfteNachwuchs am Standort Wien. Ziel ist es, die Öffentlichkeit über neue Technologien oder Forschungsleistungen zu informieren und den Nachwuchs für Wissenschaft und Forschung zu begeistern. Denn Vorbehalte und Ängste gegenüber neuen Technologien entstehen meistens durch Mangel an Information und Unwissenheit.

Dazu werden Workshops für Kinder und Jugendliche angeboten und der Kontakt zu Initiativen und Organisationen aus diesem Bereich gepflegt. Eine Übersicht über Sommer Camps und Events von Wiener Organisationen rund um die Themen Forschung und Technologie für Kinder und Jugendliche wurde interessierten Eltern über die Website zur Verfügung gestellt. Zudem werden Technologien aus dem Bereich „EduTech“ (Educational Technologies) mitverfolgt und Kontakt zu den entwickelnden Wiener Firmen gehalten.



Wirtschaftsagentur Wien / Christian Husar

Bei den durch die Wirtschaftsagentur Wien organisierten Workshops für Wiener Schulen wird besonders darauf geachtet, keine stereotypen Rollenbilder zu transportieren und gezielt Mädchen anzusprechen und sie für Forschung und Technologie zu begeistern. Es wird zum Beispiel darauf geachtet, dass Explainerinnen und Explainer mit verschiedensten Sprachkenntnissen und mit Migrationshintergrund unterstützend tätig sind. 2017 wurden diese Aktivitäten auch einem gezielten Gendercheck durch factor-D Diversity Consulting GmbH

unterzogen, um die Angebote noch gezielter für die unterschiedlichen Zielgruppen zu gestalten und vor allem Mädchen noch besser in die Umsetzung der Aktivitäten zu integrieren. Die Gestaltung der Workshops wurde in Folge so adaptiert, dass traditionelle Rollenbilder nicht verstärkt, sondern nach Möglichkeit aufgebrochen werden. Insgesamt haben im Jahr 2018 124 Technologie-Awareness-Workshops mit 932 Teilnehmenden (Schülerinnen, Schüler und Begleitpersonen) stattgefunden.

Future Jobs

Bei den Workshops „Future Jobs“ der Wirtschaftsagentur Wien geht es darum, Schülerinnen und Schüler in der Phase der Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe zu unterstützen, indem sie Berufe – und konkrete Rollenvorbilder – abseits des Mainstreams kennenlernen. Die Jugendlichen schlüpfen im Laufe der von der Wirtschaftsagentur Wien organisierten Workshops selbst in Zukunftsberufe und entwickeln im Austausch mit Personen, die in diesen Branchen tätig sind, Produktideen für Apps, Roboter und erneuerbare Energielösungen. In der Betreuung der Workshops wird darauf geachtet, dass Explainerinnen und Explainer mit verschiedensten Sprachkenntnissen und mit Migrationshintergrund unterstützend tätig sind.

Im Jahr 2018 haben 589 Schülerinnen und Schüler, davon 292 Mädchen und 297 Buben, den Berufsorientierungsworkshop Future Jobs besucht.



Wirtschaftsagentur Wien / Christian Husar

Ideenattacke

Die Workshops „Ideenattacke“ bieten Wiener Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Schulstufe die Möglichkeit, mit Begriffen wie „Forschung“ und „Innovation“ konkrete Bestandteile ihres Alltags zu verbinden, dadurch die Relevanz von Forschung und Innovation für unsere Gesellschaft zu begreifen, die Berufsbilder von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kennenzulernen und selbst erforderlich tätig zu werden. Die Initiative, die bereits 2010 ins Leben gerufen wurde, hat zum

Ziel, bereits Volksschulkindern (insbesondere Mädchen) vielfältige Berufsbilder aufzuzeigen und ihr Interesse für Forschung und Innovation zu wecken. Die Wirtschaftsagentur Wien bietet zusätzlich einen Ideenattacke-Workshop an, der sich gezielt an Lehrerinnen und Lehrer richtet. Es wird bei der Ideenattacke darauf geachtet, dass Explainerinnen und Explainer mit verschiedensten Sprachkenntnissen und mit Migrationshintergrund unterstützend tätig sind. Im Jahr 2018 nahmen 311 Kinder, davon 152 Mädchen und 159 Buben, an den Ideenattacken teil.



Foto: Wirtschaftsagentur Wien / Patrizia Gapp

Diversitäts-Matrix

In der „Diversitäts-Matrix“ sind alle Maßnahmen und Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien im Jahr 2017/2018, die Aspekte von Diversität und Inklusion beinhalten, den sieben definierten Dimensionen von Diversität zugeordnet. Daraus wird ersichtlich, welche Maßnahme in welche Richtung wirkt.

Folgende Kriterien wurden für die Zuteilung der Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien zu den sieben Diversitäts-Dimensionen angewandt:

- ¬ Die Zuteilung behandelt nur direkte (keine indirekten) Wirkungen, die zum Beispiel in einem geförderten Projekt der Wirtschaftsagentur Wien ebenfalls enthalten sein können. Werden zum Beispiel bei Förder-Calls oder Wettbewerben keine Wirkungen auf Ethnische Zugehörigkeit, Menschen mit Behinderung oder andere Dimensionen explizit verlangt, dann wird diese Wirkung in der Matrix auch nicht berücksichtigt, auch wenn dies bei einzelnen Projekten der Fall sein könnte und die Wirtschaftsagentur Wien damit indirekt zur Förderung der Dimension damit beiträgt.
- ¬ Handelt es sich um allgemeine Vorschriften, die aus gesetzlicher Sicht erfüllt werden müssen (zum Beispiel barrierefreier Zugang bei öffentlichen Einrichtungen), dann ist dies ebenfalls nicht als Wirkung angegeben, außer die von der Wirtschaftsagentur Wien gesetzten Maßnahmen gehen über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus.

- ¬ Angebote in Englisch werden nicht zur Dimension Ethnische Zugehörigkeit (und Sprache) hinzugezählt, da Angebote in Englisch zum internationalen Standard gehören und von der Wirtschaftsagentur Wien in vielen Bereichen selbstverständlich angeboten werden.
- ¬ Die Matrix enthält keine Angaben bezüglich Umfang der Maßnahmen (das heißt finanzielle, zeitliche oder personelle Ressourcen pro Aktivität können sehr unterschiedlich verteilt sein).

Das Ziel des Diversitätsmanagements der Wirtschaftsagentur Wien ist es, punktgenaue Maßnahmen zu setzen. Es ist deshalb nicht wesentlich, dass jede Aktivität jede Dimension fördert, sondern dass die Aktivitäten zielgerichtet initiiert und umgesetzt werden.

Eine detaillierte Auflistung, wie jede einzelnen Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien auf entsprechende Dimensionen wirkt, wird ausführlich im Anschluss dargestellt.

Diversitäts-Matrix der Wirtschaftsagentur Wien

2017/2018

	DIMENSIONEN						
							
Aktivitäten A-Z	Alter	Ethnische Zugehörigkeit	Familienstand	Gender	Menschen mit Behinderung	Soziale Herkunft	Weltanschauung
Ausstattung Räumlichkeitender der Wirtschaftsagentur Wien	X		X		X		
Büro Brüssel				X			
Co-Creation Lab Vienna Gender-Check				X			
CORE – Integration im Zentrum		X		X		X	
Diversitätsgerechtes Bauen	X	X	X	X	X	X	
durchstarterinnenLAB				X			
Expat Center Wien		X	X	X	X		
Expat Club		X	X				X
FemPower Calls				X			
Forschungsfest	X	X	X	X	X		X
Frauen Boni				X			
Frauenquote im Führungsteam				X			
Frauenservice für Gründerinnen				X			
Gendersensibilität bei der Beurteilung von Förderprojekten				X			
Ideenwettbewerb „Kinder, Kinder!“	X						
Karenz- und Teilzeitregelungen			X				
Kommunikation und Marketing		X		X		X	
Migrant Enterprises		X				X	X
Monitoring		X		X			
Planung	X	X	X	X	X	X	X
Qualitätsmanagement bei Veranstaltungen	X	X	X	X	X	X	X
Social Entrepreneurship	X	X			X	X	X
Soziale Innovationen	X				X		
Start-up Package Vienna				X			
User Centered Design	X	X	X	X	X	X	X
Vertrauensperson	X	X	X	X	X	X	X
Weiterbildung	X	X	X	X	X	X	X
Workshops für Schülerinnen und Schüler	X	X		X		X	

Ausstattung der Räumlichkeiten der Wirtschaftsagentur Wien
Zurverfügungstellung von Spielzeugkisten bei Anwesenheit von Kindern bei Beratungen.

Qualitätsmanagement bei Veranstaltungen

Erarbeitung einer Checkliste für „Diversitätsgerechte Veranstaltungen“, die alle definierten Dimensionen umfasst und die Organisation von Veranstaltungen in Bezug auf Diversität erleichtern soll.

Aktivitäten der
Wirtschaftsagentur Wien
zur Diversitäts-Dimension:
ALTER

Diversitätsgerechtes Bauen

Thematisierung von „Angsträumen“ für Personen mit einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis, wie Kinder oder ältere Personen. Einplanung von Kindergärten bei passenden Objekten.

Weiterbildung

Qualifizierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem gezielten Diversitäts-Training.



Planung

Aufnahme von Diversitätsthemen in die Planungsprozesse der Abteilungen der Wirtschaftsagentur Wien.

Vertrauensperson

Anbieten qualifizierter Beratung sowie Problem- und Konfliktlösungskompetenz bei Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

User Centered Design

Unterstützung von Unternehmen in der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, die unterschiedliche Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern miteinander, die durch deren unterschiedliche Lebenslagen, also Kategorien wie z.B. Alter bedingt sind.

Forschungsfest

Organisation des Wiener Forschungsfestes, dass Kinder wie Erwachsene zum gemeinsamen Erleben und Entdecken von Wissenschaft und Forschung einlädt. Ein Fokus liegt auf der Teilnahme von Schulklassen.

Soziale Innovationen

Fokus auf Entwicklungen die eine technologische Lösung für gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit bieten, wie zum Beispiel AAL – Ambient and Active Living (Technologien, die das selbst-bestimmte Leben älterer Personen unterstützen).

Ideenwettbewerb „Kinder Kinder!“

Kreative, Produzierende und Herstellende wurden eingeladen, neue Konzepte, Strategien, Produkte und Services einzureichen, die ausgehend von den Erfahrungswelten von Kindern Lösungen zu wichtigen Fragen bieten.

Social Entrepreneurship

Förderung des Themas Social Entrepreneurship (soziales Unternehmertum) mit eigenen Förder-Calls, Publikationen und Veranstaltungen.

Workshops für Schülerinnen und Schüler

Förderung der Begeisterung von Jugendlichen und Kindern für Naturwissenschaften und Technik und damit Unterstützung des Arbeitskräftennachwuchses am Standort Wien. Mitverfolgung von EduTech Lösungen (Technologien für Bildung- und Weiterbildung).



Ausstattung der Räumlichkeiten der Wirtschaftsagentur Wien

Zurverfügungstellung von Spielzeugkisten bei Anwesenheit von Kindern bei Beratungen.

Expat Center Wien

Beratung und Unterstützung von Familien von Expatriats in Wien (zum Beispiel zum Thema Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen)

Vertrauensperson

Anbieten qualifizierter Beratung sowie Problem- und Konfliktlösungs-kompetenz bei Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (zum Beispiel auch bei Betreuungs-pflichten oder Pflegeverantwortung).

User Centered Design

Unterstützung von Unternehmen in der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, die unterschiedliche Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern mitdenken, die durch deren unterschiedliche Lebenslagen, also Kategorien wie z.B. Elternschaft etc. bedingt sind.

Diversitätsgerechtes Bauen

Wenn möglich Berücksichtigung eines Kindergartens in den Planungsprojekten der Wirtschaftsagentur Wien (zum Beispiel Media Quarter Marx).

Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien zur Diversitäts-Dimension: **FAMILIENSTAND**

Forschungsfest

Kinder wie Erwachsene werden zum gemeinsamen Erleben und Entdecken von Wissenschaft und Forschung eingeladen.

Qualitätsmanagement bei Veranstaltungen

Erarbeitung einer Checkliste für „Diversitätsgerechte Veranstaltungen“, die alle definierten Dimensionen umfasst und die Organisation von Veranstaltungen in Bezug auf Diversität erleichtern soll.

Planung

Aufnahme von Diversitätsthemen in die Planungsprozesse der Abteilungen der Wirtschaftsagentur Wien.

Expat Club

Organisation von Vernetzungsevents für die internationale Community in Wien zu denen auch Partnerinnen und Partner sowie Familienmitglieder der Expatriats eingeladen sind.

Karenz- und Teilzeitregelungen

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsagentur Wien sind geschlechter-unabhängige Karenzzeiten möglich. Es werden auch individuelle Teilzeitmodelle für Eltern angeboten, die auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind und je nach Vereinbarung in Anspruch genommen werden können.

durchstarterinnenLAB

Exklusives Business-Lab für Frauen, die eine konkrete Geschäftsidee haben und diese schon umsetzen bzw. in der Anfangsphase der Umsetzung sind.

CORE – Integration im Zentrum

Organisation von Workshops und Lehr-gängen zur Unterstützung der Unternehmensgründung von geflüchteten Personen in Wien. Organisation von Lehrgängen im Bereich IT für 15-20 Teilnehmende (davon mindestens 30 Prozent Frauen).

Co-Creation Lab Vienna Gender-Check

Durchführung eines Gender-Check des Angebots.

Diversitätsgerechtes Bauen

Thematisierung von „Angsträumen“ für Personen mit einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis, wie zum Beispiel Frauen oder Mädchen. Umsetzung von Start-up Labs in St. Marx mit einer eingehenden Analyse zu Gender Mainstreaming Aspekten.

Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien zur Diversitäts-Dimension: **GENDER**

Frauenservice für Gründerinnen

Frauen werden mit einer eigenen Anlaufstelle dabei unterstützt, ihre Geschäftsidee erfolgreich umzusetzen. Von einer ausführlichen, individuellen Erstberatung über Hilfe bei der Erstellung von Unternehmensstrategien bis zur kompetenten Beratung über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für das geplante Projekt.

Monitoring

Datenerfassung bezüglich Geschlecht bei Beratungen und Veranstaltungen.

Büro Brüssel

Mitverfolgung von Maßnahmen auf Europäischer Ebene im Bereich Frauenförderung.

Gendersensibilität bei der Beurteilung von Förderprojekten

Vergabe von Bewertungs-Boni für Projekte, die die Gleichstellung von Frauen und Männern unterstützen. Gendersensibilität bei Juryentscheidung sowie ausgewogene Juryzusammensetzung ist ein Thema.

Weiterbildung

Qualifizierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem gezielten Diversitäts-Training.

User Centered Design

Unterstützung von Unternehmen in der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, die unterschiedliche Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern mitdenken, die durch deren unterschiedliche Lebenslagen bedingt sind.

Kommunikation und Marketing

Bei allen Publikationen, Schriftstücken und Korrespondenzen der Wirtschaftsagentur Wien wird auf geschlechtergerechte Sprache bzw. Bilder Wert gelegt.

Workshops für Schülerinnen und Schüler

Es wird besonders darauf geachtet, keine stereotypen Rollenbilder zu transportieren, den Gender-Bias auszuschalten sowie gezielt Mädchen anzusprechen, um sie für Forschung und Technologie zu begeistern.

Planung

Aufnahme von Diversitätsthemen in die Planungsprozesse der Abteilungen der Wirtschaftsagentur Wien.

Expat Center Wien

Unterstützung von Netzwerken und Organisationen zur Frauenförderung.

Qualitätsmanagement bei Veranstaltungen

Erarbeitung einer Checkliste für „Diversitätsgerechte Veranstaltungen“, die alle definierten Dimensionen umfasst und die Organisation von Veranstaltungen in Bezug auf Diversität erleichtern soll.

FemPower Calls

Gezielte Förder-Calls für betriebliche Forschungsprojekte, die maßgeblich von Frauen geleitet werden.

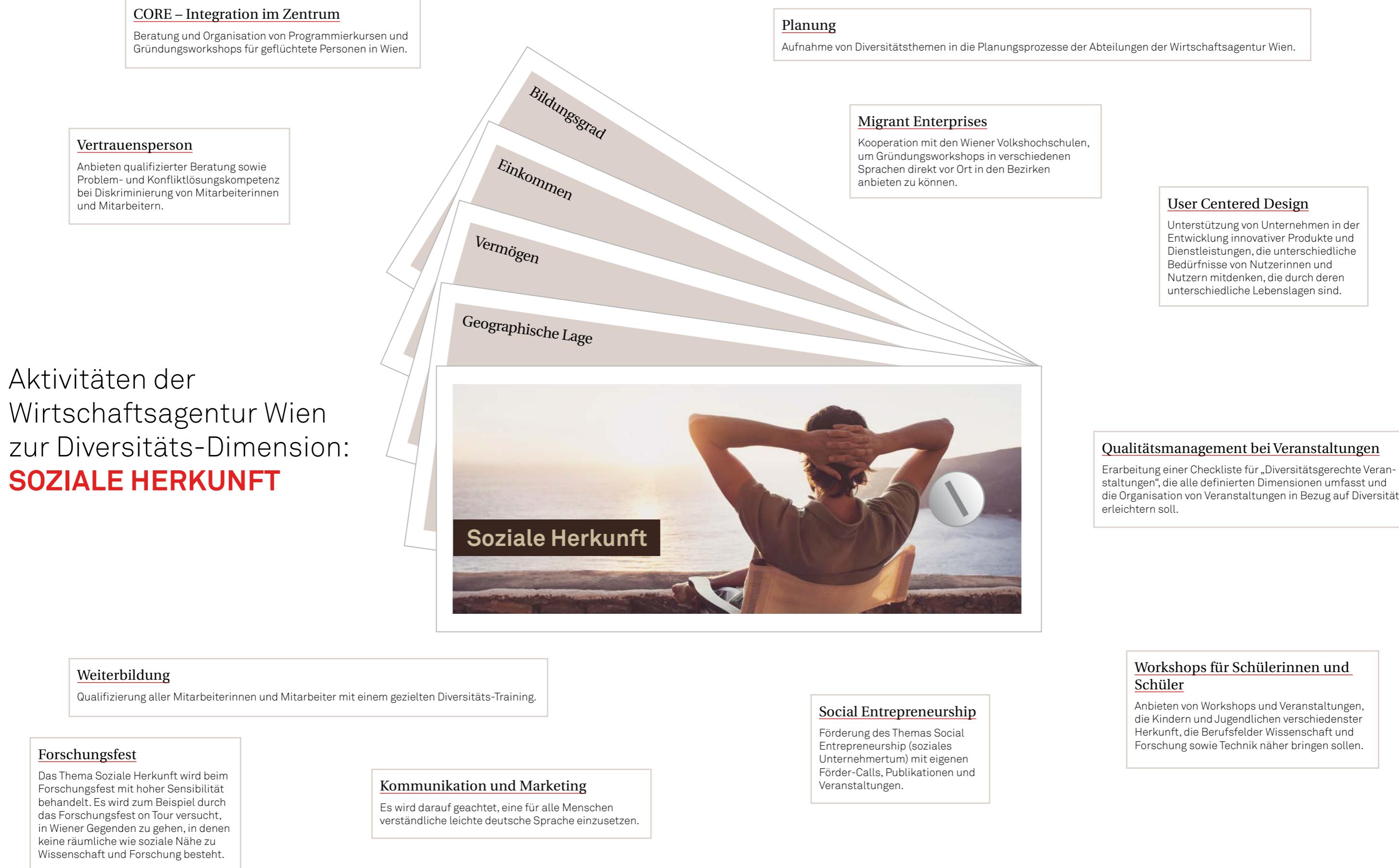
Frauen Boni

Projekte aus diversen Förderprogrammen und dem Content Vienna, erhalten einen finanziellen Bonus zusätzlich zur Fördersumme beziehungsweise zur Produktionsunterstützung, wenn das Projekt inhaltlich von einer Frau geleitet wird.

Vertrauensperson

Anbieten qualifizierter Beratung sowie Problem- und Konfliktlösungskompetenz bei Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.





Aktivitäten der Wirtschaftsagentur Wien zur Diversitäts-Dimension: **WELTANSCHAUUNG**

Qualitätsmanagement bei Veranstaltungen

Erarbeitung einer Checkliste für „Diversitätsgerechte Veranstaltungen“, die alle definierten Dimensionen umfasst und die Organisation von Veranstaltungen in Bezug auf Diversität erleichtern soll.

Expat Club

Organisation von Vernetzungsevents für Expatriats in Wien, bei denen die Wiener Kultur beziehungsweise Lebensart näher gebracht wird.

Planung

Aufnahme von Diversitätsthemen in die Planungsprozesse der Abteilungen der Wirtschaftsagentur Wien.

Social Entrepreneurship

Förderung des Themas Social Entrepreneurship (soziales Unternehmertum – altruistische Weltanschauung) mit eigenen Förder-Calls, Publikationen und Veranstaltungen.

Religion

Kultur und Lebensart



Weltanschauung

Vertrauensperson

Anbieten qualifizierter Beratung sowie Problem- und Konfliktlösungs-kompetenz bei Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

User Centered Design

Unterstützung von Unternehmen in der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, die unterschiedliche Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern mitdenken, die durch deren unterschiedliche Lebenslagen, bedingt sind.

Weiterbildung

Qualifizierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem gezielten Diversitäts-Training.

Dieser Report wurde im Rahmen des Projektes
„IC3 Innovation by Co-Operation, Co-Creation and Community Building“
aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
kofinanziert. Nähere Informationen zum [IWBFRE-Förderprogramm](#)



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber: Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.
Mariahilfer Straße 20, 1070 Wien, T +43 1 4000-86 70, wirtschaftsagentur.at
Redaktion: Andrea Rauscher